

Trotz großer Personalnot 3:1-Sieg über HSV III

Zwei Kreisklassenspieler mussten Lurups Liga helfen

„Wenn es mit Verletzungen und Krankheiten so weiter geht, verpassen wir noch den Aufstieg“, meinte zerknirscht Lurups Trainer Andreas Klobedanz. Gegen die starke Mannschaft von HSV III mussten mit Sadek und Dincer sogar zwei Kreisklassenspieler einspringen. Der 18 Jahre alte Sadek musste nach einer bösen Knieverletzung von Roman Kialka sogar eine halbe Stunde lang ran und kniete sich voll rein. Zum Glück hatte in der 78. Minute Alessandro Schirosi mit einem sensationellen Distanzschuss aus 30 Metern den HSV-Torwart Heuer zum 3:1 für Lurup überwunden. Am kommenden Freitag, den 16. März, müssen die Akteure gegen Blau-Weiß 96 noch einmal aushelfen, weil nun auch noch Roman Kialka ersetzt werden muss. Und auch Kevin Büttner, Torwart der zweiten Mannschaft, wird wieder auf der Bank Platz nehmen. Trainer Andreas Klobedanz hofft darauf, dass wenigstens Marco Schmidt wieder einsatzfähig ist. Er und sein Bruder Nico hatten wegen Infektionserkrankungen kurzfristig absagen müssen. Dass Lurup gegen den Elmsborn-Bezwinger HSV III trotzdem gewann, war überragenden Einzelspielern und einer klugen Taktik zu verdanken. Al-

lein Alessandro Schirosi zog im Mittelfeld eine sehenswerte Gala-Show ab, die er noch mit einem Tor der Marke „Tor des Monats“ krönte. Auch Manuel Kaladic ist weiter in Topform, was er auf Vorarbeit von Medina in der 11. Minute noch mit einem schönen Tor unterstrich. Schließlich gab Dimitri Patrín, im Winter von TuRa Harksheide nach Lurup gekommen, ein überzeugendes Debüt. Ihm gelang in der 9. Minute der Führungstreffer für die Gastgeber. Er lupfte den Ball über den herausgelaufenen Torwart Heuer hinweg ins leere Tor. Eine sehr gute Vorstellung gab auch noch Ferdinand Adelman, der die gegnerische Abwehr immer wieder vor Probleme stellte. „Ich bin stolz auf die Mannschaft“, sagte Kapitän Björn Bollin, der wegen einer beim Sperber-Spiel in Alsterdorf erlittenen Knieverletzung von der Seitenlinie zusehen musste. Lurup führte schon 2:0, als HSV-Torjäger Andreas Achtmann in der 29. Minute per Kopfball den Anschluss zum 2:1 brachte. Das blieb allerdings seine einzige große Tat, weil Lurups Abwehr mit dem wieder genesenen Timo Ehlers wachsam war. „Ganz ausschalten kann man einen solchen Mann nie“, meinte Lurups Trai-



Jubel beim SV Lurup nach dem 2:0 durch Manuel Kaladic (8)



Gab ein gutes Debüt: Dimitri Patrín (I.) beim SV Lurup

ner, „aber in der zweiten Halbzeit haben wir so diszipliniert gespielt, dass die Gäste gerade einmal eineinhalb Chancen hatten. Wir hätten in der ersten Halbzeit sogar zwei Tore mehr schießen können“. Pech hatte Schirosi mit einem strammen Schuss an die Querstange.

Leider sahen nur knapp einhundert Zuschauer die jederzeit abwechslungsreiche und spannende Partie. Schiedsrichter Pfefferkorn musste so viele gelbe Karten ziehen wie nie. fast

alle waren berechtigt. Dafür erntete er den Unmut der Zuschauer, aber angesichts der verbissenen Zweikämpfe mit zahlreichen verdeckten Fouls konnte er nicht glänzen. Unter den Zuschauern befand sich auch Selcuk Turan, Trainer von Blau-Weiß 96, Trainer des nächsten Luruper Gegners.

SV Lurup: Kubowski; Medina (ab 82. Min. Dincer), Ehlers, Özöl, Kaladic; Sivcak, Kialka (ab 59. Min. Sadek), Schirosi, Adelman; Schultze, Patrín. Wi.



Nur selten gelang es Oliver Hardenberg Schirosi so vom Ball zu trennen